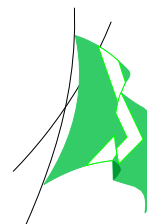


Arbeitseinsatz „Jollenslip“



Der Wifinger



Informationen des Potsdamer
Segler-Club » Wiking « e. V.

Nr.15
Dez.2009

*Der Potsdamer Segler-Club » Wiking « e. V.
wünscht allen Mitgliedern und
Freunden
ein frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr.
Allzeit gute Fahrt für die Saison
2010!*

**Das Jahr der
30.
Nikolausregatta
2009
und der
Terminkalender 2010**

Bericht des Vorstandes 2009



Liebe Vereinsmitglieder!

Nun ist es schon wieder soweit, die Segelsaison ist zu Ende, die Boote liegen im Trockendock und die ganze Welt riecht nach weihnachtlichem Gebäck und Glühwein. Ich gebe Euch einen kurzen Einblick auf die Vorstandsarbeit der vergangenen Saison. Gleichzeitig möchte ich das mit einer kleinen Vorschau auf das kommende Jahr verbinden. Wir konnten dank Eurer Unterstützung wieder viel bewirken.

Darunter fielen unter anderem:

- die Renovierung der Schifferstube und Umfunktionierung zum „Schifferbüro“,
- die Sanierung der vorderen Slipanlage und
- die Vorarbeit für die Sanierung des alten Holzschuppens im nächsten Jahr.

Ein weiterer Höhepunkt war der Kauf unseres neuen Trainer – Schlauch – Bootes.

(Unsere Kinder haben es liebevoll „Ylvi“ getauft.)

Dies konnten wir natürlich nur durch Eure finanzielle Unterstützung und die der anderen „Insulaner“ realisieren. Dank auch an **unsere Sponsoren**, die an dieser Anschaffung einen beträchtlichen Anteil haben.

Um noch mehr Kinder für den Segelsport zu motivieren, wurde von unseren Trainern und einigen engagierten Mitgliedern ein zweiter Tag der offenen Tür organisiert und durchgeführt. Im Ergebnis konnten wir weitere 9 Kinder für das Segeln begeistern und als neue Jugendmitglieder begrüßen.

Unser Verein lebt und entwickelt sich jedoch nicht nur durch unsere Jugendmitglieder. Wir sind froh darüber, dass wir in dieser Saison wieder neue Vollmitglieder und Gastlieger auf unserem Vereinsgelände willkommen heißen konnten. Insgesamt können wir mit unserer Mitgliederentwicklung recht zufrieden sein.

All dies hört sich ganz wunderbar an, doch wie im richtigen Leben ist auch unser Vereinsleben nicht immer so glatt gelaufen wie erhofft. Im Laufe des Jahres sind an uns einige Beschwerden und Meinungsverschiedenheiten herangetragen worden.

Sponsorenarbeit

(Hans-Horst Eiß)

Unser Segelverein engagiert sich u.a. schwerpunktmäßig bei der Durchführung einer Ranglistenregatta zur Deutschen Meisterschaft in der Bootsklasse „Pirat“, der Nikolausregatta.

Um diese Regatta mit hohem Niveau durchführen zu können, benötigen wir Unterstützung in materieller und finanzieller Form. Seit einigen Jahren haben wir Sponsoren gefunden, die uns dabei tatkräftig unterstützen.

Auf einem weiteren Gebiet, der Jugendarbeit, ist ebenfalls ohne Sponsoren keine begeisternde Arbeit mit den Jugendlichen durchzuführen.

Mit Unterstützung der Sponsoren konnten wir in diesem Jahr ein neues Trainerboot erwerben. Finanzieller Bedarf ist weiterhin beim Kauf von Booten vom Typ „Optimist“, erforderlich.

Wir bemühen uns, dass wir auch in den nächsten Jahren, trotz Wirtschaftskrise, weitere finanzielle Hilfe bekommen.

Für die Unterstützung durch die Stadt Potsdam möchten wir uns bedanken.

Dank an alle Sponsoren, die unserem Verein geholfen haben.





Pünktlich um 11:00Uhr legte auch das Zuschauerschiff „Belvedere“ der Weißen Flotte wieder vom Hafen an der Langen Brücke ab. Leider war es nicht so ausgelastet wie im vergangenen Jahr. Aber während auf dem See hart um Sieg und gute Platzierung gekämpft wurde, sorgte die vereinseigene Bordkapelle “Grabow & Co.“ für die stimmungsvolle Unterhaltung der Zuschauer.



Wir haben sie gemeinsam ausgewertet und Schlussfolgerungen gezogen. Wir schlagen Euch einige Maßnahmen vor, die unser Miteinander im Verein künftig noch besser gestalten können. Wir bieten Euch an:

- In jeder Vorstandssitzung die erste halbe Stunde für Mitglieder unseres Vereins zur Verfügung zu stellen, die dem Vorstand unmittelbar Vorschläge, Meinungen, Verbesserungen usw. nahebringen wollen. Im vergangenen Jahr haben einige von Euch dies bereits als Chance genutzt. Wir bitten Euch, diese Möglichkeit noch intensiver zu nutzen. Den Ort und die Zeit der Vorstandssitzungen werden wir immer **rechtzeitig per Aushang** bekannt gegeben.
- In der kommenden Saison ist geplant eine dritte Mitgliederversammlung im September durchzuführen. Damit wird es uns als Verein besser gelingen, uns auf das Saisonende und die damit verbundenen Aktionen einzustimmen.
- Aus unserer Sicht sind die laut Terminplan durchgeführten Arbeitseinsätze von vielen Mitgliedern nicht wahrgenommen worden. Dies ist schlecht für den Verein, weil die Last der zu erledigenden Arbeiten einseitig auf einen kleinen aktiven Teil der Mitglieder verlagert wurde, was damit wieder zu Frust und Missstimmungen führte. Im kommenden Jahr werden wir die Arbeitseinsätze neu und effizienter organisieren. Dazu gehören unter anderem die Einsetzung von Projektverantwortlichen und die stärkere Kontrolle der geleisteten Arbeitsstunden.
- Insgesamt wünschen wir uns als Vorstand, dass Ihr alle (die Betonung liegt hier wirklich auf alle!) den Vereinsveranstaltungen mehr Aufmerksamkeit und aktive Teilnahme schenkt! Das gilt auch natürlich auch für unsere Feste, die doch alle gemeinsam genießen sollten.

Genug von dieser Nach- und Vorschau. Gestattet mir noch einen kleinen Ausblick auf die Segelsaison 2010! Sie wird ganz im Zeichen unseres 90. Vereinsjubiläums stehen. Der Festakt zur Eröffnung der Saison und das Revieransegeln wird anlässlich unseres Jubiläums **auf unserem Gelände** stattfinden!

Wir appellieren daher schon jetzt an Eure tatkräftige Unterstützung, um einen grandiosen Saisonauftakt feiern zu können.

Wir wissen alle, dass nicht immer alles perfekt laufen kann. Es sind immer Möglichkeiten der Verbesserung gegeben. Bitte helft uns dabei! Wir bitten um Eure Vorschläge und euer Engagement!

Matthias Markowski

Die sportlichen Erfolge unserer Regattasegler 2009

Jugendbereich

Ole Kathke

Anfängerregatta Opti GER10505 10/11

Freya Cecilie Ruß

Wiking Regatta Opti GER9939 7/20

Domenik Hiller

Mannschaftsregatta Opti B GER10505 18/18
Wiking Regatta Opti B GER10505 11/20
Preis der Stadt Werder Opti B GER10505 6/14
Herbstregatta Opti B GER10505 1/6

Nico Kranepuhl

Mannschaftsregatta Opti O9939 7/16
Preis der Stadt Werder Opti O9939 14/14
Herbstregatta Opti O9939 4/16

Drei Versorgungsflöße, zur Verfügung gestellt von der Firma floating-noise, standen für die Versorgung der Teilnehmer mit heißem Tee, Glühwein und einem Imbiss bereit. Das dritte Floss beherbergte eine beheizte Damentoilette. Eine lange überfällige Neuerung!



Auch der Nikolaus besuchte wieder unsere Veranstaltung.



Die 30. Nikolausregatta

Zur 30. Auflage unserer Nikolausregatta hatten sich 67 Piratenbesatzungen aus nah und fern (die weiteste Anreise hatte die Mannschaft Stephan Fels / Timo Naef aus der Schweiz) in die Meldeliste eingetragen und stellten sich am Sonnabend, den 5. Dez. um 10:30 Uhr dem Starter.



Wenn auch gleich der erste Start misslang und das Feld erneut gestartet werden musste, konnten die geplanten vier Wettfahrten, auch dank des guten Wetters, problemlos durchgeführt werden. Die Mitglieder unseres Vereins hatten sich auch große Mühe mit der Vorbereitung gegeben, um diese Jubiläumsregatta gut durchzuführen zu können..

Dank und Anerkennung allen Helfern und Organisatoren für die geleistete Arbeit!

Tim Klettnig

Preis der Stadt Werder

Ixylon 3975

9/9



Seniorenbereich:

Mathias Markowski (20 m² Jolenkreuzer)

<i>Havelpokal LM BRB</i>	20er	R1165	4/23
<i>Preis der Satdt Werder</i>	20er	R1165	1/13
<i>Herbstregatta Werder</i>	20er	R1398	2/15
<i>Ali Wahrendorf Preis Berlin</i>	20er	R1290	9/16
<i>Bodensee Cup</i>	20er	R1165	5/14
<i>LM Mecklenburg Vorp.</i>	20er	R1165	8/15
<i>Neuruppiner Segeltage</i>	20er	R1165	2/5
<i>Werbellinseeregatta</i>	20er	R1165	2/13
<i>Vorregatta IDM</i>	20er	R1165	30/30
<i>IDM Starnberg</i>	20er	R1165	18/34

Sonderregatta Köpenick
LM Berlin Müggelsee 20er

20er R1165
20er R1165

9/13
10/16

Axel Alich und Joachim Opitz

Frühjahrsregatta SGS	Pirat GER336	1/3
Preis der Stadt Werder	Pirat GER336	1/3
Wikingregatta	Pirat GER336	1/3
Mannschaftsregatta	Pirat GER336	7/16
Havelpokal	Pirat GER336	1/3
Landesmeisterschaft Sachsen	Pirat GER336	1/10
Werbellinseeregatta	Pirat GER336	14/30
Schwielochseepokal	Pirat GER336	6/23
Landesmeisterschaft Berlin	Pirat GER336	3/17
Landesmeisterschaft BRB	Pirat GER336	26/43

Arne Lindemann

OK-Pokal	OK NZL522	16/17
Pfingstregatta	OK NZL522	8/33
Gardena Cup	OK NZL522	13/19
Warnemünder Woche	OK NZL522	23/28
WM-Schweden	OK NZL522	31/71
SPR Schwielowsee	OK NZL522	4/21
Sachsenpokal	OK NZL522	6/17

Joachim und Helmut Verleih

Mannschaftsregatta	15er P605	7/16
Preis der Stadt Werder	15er P605	5/7
Herbstregatta Werder	15er P605	4/7
Havelpokal	15er P605	8/18

Jens Verleih und Daniel Kagel

Wiking Regatta	15er P631	5/6
----------------	-----------	-----

Willi Burfeindt-Frank Hunold-Thomas Toltenberg

Wikingregatta	20er GER431	8/8
---------------	-------------	-----

Den Teilnahmerecord hält Hansi Rix (SSV Teterow) vor Jens Bauditz (WV Güstrow). Den Potsdamer Rekord hält die Familie Schreck, und von Wiking: P. Noske (11x), A. Verleih (10x), G. Verleih (10x), Cl. Mennig (6x), W. Rose (6x). Jetzt sind noch von unserem Verein dabei A. Alich, J. Opitz, G. Specht und A. Lindemann.



Das größte Handikap ist aber immer das Erreichen unseres Vereinsgeländes auf der Oberen Planitzinsel. Für das Entladen und Aufriggen der Boote steht einfach zu wenig Platz zur Verfügung und wenn die Teilnehmerzahlen wieder besonders hoch sind, können die Vorbereitungen zum ersten Start ganz schön stressig werden.

Aber wer im Dezember eine Regatta segelt, ist hart im Nehmen und spätestens beim abendlichen Zusammensein in unserem, immer viel zu kleinen, Clubraum sind alle Strapazen der Anreise und der Wettfahrten vergessen.

Piratensegler auch aus allen Teilen der alten Bundesrepublik und sogar aus Prag, Budapest, Wien und Paris.

Und so ging es weiter, mit allen Höhen und Tiefen. Mal mit wenig Wind, dann wieder mit Sturm, mit Kenterungen und dem Einsatz eines Tauchers zum Abbergen eines Piraten, mal bei herrlichem Sonnenschein, dann wieder bei Schneeschauern, aber immer mit viel Spaß und hartem Kampf um gute

Platzierungen.



Nach der Wende wurde vieles leichter. Übernachtungs- und Verpflegungsprobleme gab es nicht mehr, moderne Computertechnik erleichterte die Auswertung und die Erstellung der

Urkunden. Doch die Teilnehmerzahl der Potsdamer Piraten ging immer weiter zurück. Von unserem Verein waren mal 8 Boote am Start!



Uwe Geißler , Daniel Geißler und Bernd Kulke

<i>Frühjahrsregatta SGS</i>	<i>Kielboot GER1073</i>	<i>5/5</i>
<i>Mannschaftsregatta</i>	<i>Kielboot GER1073</i>	<i>7/16</i>
<i>Wikingregatta</i>	<i>Kielboot GER1073</i>	<i>4/4</i>
<i>Herbstregatta Werder</i>	<i>Kielboot GER1073</i>	<i>15/15</i>

Peter Rose und Uwe Grabow

<i>Preis der Stadt Werder</i>	<i>Kielboot G199</i>	<i>4/6</i>
<i>Herbsrregatta</i>	<i>Kielboot G199</i>	<i>9/15</i>

Die Ergebnisse im Fahrtensegeln

Am Fahrtenwettbewerb des Vereins beteiligten sich in diesem Jahr leider nur 8 Seglerinnen und Segler, obwohl zum Saisonbeginn noch mehrere ihre Teilnahme zugesagt hatten.

Sieger 2009:

Uwe Geißler

Weitere Platzierungen: Petra Geißler
Christa u. Hans Specht
Bernd Lindemann
Sylvi Lindemann
Horst Altmann
Michel Altmann
Peter Noske

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern

Jahresbericht meiner Regatten mit dem 20er R 1165

Matthias Markowski

Es war mal wieder eine aufregende Segelsaison. Wie man an den Ergebnissen sehen kann, sind wir wieder einmal quer durch Deutschland gereist, um möglichst viele Regatten mitsegeln zu können. Dabei lief nicht immer alles wie geschmiert. So kam es, dass wir auf der Fahrt zum Bodensee einen Platten am Zugfahrzeug auf der linken Seite hatten. Wie bekannt ist, will der Mann stets Mut und Stärke beweisen und deshalb dachten wir, kein Problem, das Ding wechseln wir mit links. Na ja alles leicht gesagt, wenn da nicht die vielen LKWs wären, die einem fast den „Arsch“ abgefahren hätten. So passierte es, dass wir den Wagenheber falsch ansetzten, dieser kaputt ging und wir schließlich doch den ADAC rufen mussten. Am Bodensee, nach 11 Stunden Fahrt angekommen, roch ich schon das frisch gezapfte Bier. Leider machte mir dann aber noch ein Bauzaun, der plötzlich da stand und wie aus dem Nichts gegen den 20er gesprungen ist, einen Strich durch die Rechnung. Manche von Euch kennen sich ja damit aus, nur dass es bei Euch „Springtonnen“ sind. Zum Glück war der Schaden nicht ganz so groß und damit stand einem schönen Glas Bier nichts mehr im Wege. Das Segeln am Bodensee ist immer wieder einzigartig, denn der Anblick der Alpen und das meist sonnige Wetter entschädigen alle Strapazen der langen Anreise, so dass wir dort schöne Tage verlebt.

Das nächste Highlight sollte dann eine neue Regatta sein, die Ruppiner Regattatage in Verbindung mit dem BMW Sailing-Cup. Schnell merkten wir, dass das kein schönes Segeln wird, denn dieser See ist nicht „regattierbar“ und daher ausschließlich fürs Fahrtensegeln geeignet. Auch ein paar der Teilnehmer des BMW Sailing-Cup waren wohl eher Fahrtensegler als Profis. Die Crew um Thomas Flach, die meisten werden ihn kennen, lieferte sich mit uns in der Startvorbereitungszeit vor der Startlinie ein spannendes Match. Als zwei der Sailing-Cup Yachten mit diesen „Taktikspielchen“ nichts anfangen konnten, machten sie ihren Unmut laut und betitelten uns glatt als Amateure. Wie schon gesagt, zum Regattasegeln ist das Revier nicht geeignet, wir sind einen Up-and-Down Kurs gesegelt und das 6-mal pro Wettfahrt. Dabei stellten wir uns zum Ende jeder Wettfahrt ständig die Frage: „Müssen wa noch ne Runde?“ Na ja, wir dachten uns, wenn man hier nicht segeln kann, zeigen wir denen

Auch die Verpflegung der Teilnehmer und die Besetzung der Küche war immer ein Problem. Als Erste stellten sich die Familien Noske, Rose und Russek zur Verfügung.

Ein besonderer Höhepunkt:

Die 10. Nikolaus-Regatta 1989

Der Fall der Mauer am 9. November! Die erste gesamtdeutsche Regatta überhaupt.

Neun teilnehmende Boote hatten sich aus „Westberlin“ angesagt. Für die Organisatoren eine nicht ganz einfache Aufgabe. Es mussten Einreiseanträge gestellt werden, aber niemand war zuständig. Weder der Deutsche Turn- und Sportbund noch die Polizei oder der Zoll, zuletzt wurde alles über den Grenzkontrollpunkt Glienicker Brücke geregelt. Listen mit Angaben über Personen, Autokennzeichen, mitgeführte Boote erstellt und natürlich eine schriftliche Versicherung, dass alle Teilnehmer unsere Gäste waren, um zu erreichen, dass sie von dem Zwangsumtausch von 25,- DM pro Person und Tag befreit wurden.

Die Teilnehmer dieser denkwürdigen Nikolaus-Regatta aus dem „westlichen“ Teil Berlins kamen aus den Vereinen SV Scharfe Lanke, SC Gothia, SC Spandau, Spandauer YC, und eine Mannschaft vom SVWS Hamburg/Hannoverscher YC.

Dies waren Helmut Loos und Karsten Bredt, die es noch eiliger als die Geschichte hatten, starteten sie doch bei den Nikolaus-Regatten 1986 und 1988 schon heimlich für Lok Güstrow.

Insgesamt starteten zu dieser Regatta 65 Boote, und von nun an kamen die



ernsthaftes Hindernis dar. Elf Piratenbesatzungen gingen das Wagnis ein, an einer Regatta teilzunehmen, die zu einer Jahreszeit stattfand, die eigentlich nicht dazu angetan war, eine Segelregatta durchzuführen. Und sie wurde ein voller Erfolg.

Die Nikolaus-Regatta war geboren.

Schnell sprach es sich in Piratenkreisen herum und die Teilnehmerzahlen stiegen rasch an. Schon 1987 konnte der Teilnehmerrekord von 77 Booten erreicht werden. Die Segler kamen von überall her, so aus Güstrow, Teterow, Röbel, Warnemünde, Neustrelitz, Malchin, Rostock, Dresden, Cottbus, Ribnitz-Damgarten, Schwerin, und natürlich aus der Umgebung von Berlin und Potsdam. Mit den steigenden Teilnehmerzahlen kamen aber auf die

Organisatoren auch neue Probleme zu. Da war die Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten. In den Bootsschuppen schliefen 35 Sportler. Die Familie Schlüter hat uns immer sehr geholfen. In ihrer Laube schliefen 10 -12 Segler.



doch mal wie wir feiern können. Der Audi A6 mit einer kräftigen Bose-Anlage von Harald Schale wurde voll aufgedreht und der Zeltplatz beschallt. „Sehen wir so böse aus“, dass sich keiner getraut hat zu uns zu kommen und uns zu bitten, die Musik leiser zu machen? Obwohl, hätten wir darauf gehört? Ich glaube nicht in unserem Zustand. Doch die Aussicht auf die Deutsche Meisterschaft 2009 auf einem der schönsten Segelreviere von Deutschland, dem Starnberger See, sollte den Missmut über das Wochenende wieder wettmachen. Wir dachten, dass da unten im September eine schöne Brise steht, „denkst de Puppe“ 1-2 Windstärken, bis auf die Vorregatta. Und ausgerechnet da hat unser dritter Mann in der zweiten Wettfahrt Bekanntschaft mit dem Spibaum geschlossen und eine Gratisnacht im Starnberger Krankenhaus gewonnen. Seglerisch, muss man sagen, war das meist nicht einfach. So wurden teilweise die Kurse trotz der leichten Windbedingungen über den halben Starnberger See gelegt oder aber eine Wettfahrt wurde wegen schlechter Windbedingungen abgebrochen und eine bei wiederum den gleichen Bedingungen durchgezogen. Aber sonst war alles bestens, Wetter schön, Segeln schön und das wichtigste, die Partys ebenfalls. Wie auch im letzten Jahr, haben wir wieder den Mittelpreis mit nach Hause nehmen können.

Nach der Deutschen näherte sich die Saison dem Ende und bei den folgenden Regatten mussten wir leider mit ähnlichen Leichtwindbedingungen kämpfen, bis auf die

Berliner Meisterschaft.

Dort besorgten uns 4 bis 5 Windstärken, in Böen sogar mehr, viel Spaß,



aber erstens kommt es immer anders und zweitens als man denkt.



Mit Druck im Spinnaker flogen wir über den Müggelsee als es einen lauten Knack von der Ruderanlage gab. Das bedeutete nichts Gutes. Das Ergebnis war, die Ruderanlage fiel einfach ab und was passiert danach mit dem Boot??



Genau, es kenterte. Es war für mich das erste Mal mit einem 20er,

Μεμοριαλ

(Gisela und Peter Noske)

Es ist bereits seit 1980 Tradition, dass sich die Piratensegler am ersten Wochenende im Dezember noch einmal zusammenfinden, um nun endgültig die Segelsaison abzuschließen und die Besten des Jahres zu ermitteln.

Alles begann damit, dass während der Herbstregatta in Rangsdorf bei Berlin, einige Piratensegler der damaligen Betriebssportgemeinschaft Traktor Potsdam auf die Idee kamen, die



Segelsaison noch nicht zu beenden, sondern, da doch auch Anfang Dezember oft noch mit recht mildem Wetter zu rechnen ist, so zu Nikolaus noch eine Regatta zu segeln. Nur so zum Spaß für die Segler des eigenen und der anderen Potsdamer Vereine.

Und diese Regatta fand dann auch bei wunderschönem Wetter statt. Das Thermometer zeigte zwar minus 10°C, aber die Sonne schien und es wehte ein leichter Wind. Der Schnee am Ufer reichte aus, um die Boote ohne Slipwagen ins Wasser zu bringen und die wenigen Eisschollen, die auf dem Wasser schwammen, stellten kein



Genau, es kenterte. Es war für mich das erste Mal mit einem 20er,

10 Jahre Nikolaus-Regatta

Der Piratensegler in Potsdam
2009

aber wie bei jedem anderem Boot, suchte ich schnell das Trockene und kletterte aufs Schwert, so dass ich auch bei dieser Aktion trocken blieb. Nachdem wir das Boot wieder aufgerichtet hatten, wurden wir in den Hafen geschleppt und reparierten es wieder für die nächste Wettfahrt. Doch am nächsten Tag war es Aus mit dem Segeln, der Müggelsee war ein einziger Schaumkamm, von dem wir dann von der gesamten Saison Abschied nahmen.



Das war in kurzen Worten die Saison 2009 und Klaus Kettner sagte mir einst: „Nimm es mit und genieße es solange du es kannst!“ In diesem Sinne freue ich mich auf die nächste Saison.

Ich wünsche Euch einen schönen Winter

Matze
R1165

Jahresbericht 2009

der Segeljugend des PSC Wiking e.V.

Das Winterstraining in der Halle ist für die Segeljugend des PSCW nun schon in vollem Gange und deshalb können wir hier schon mal einen Rückblick auf die vergangene Segelsaison 2009 werfen:

Bereits vorneweg können wir sagen, dass es für alle Beteiligten ein sehr erfolgreiches Jahr war. Die Segelgruppe um Freya, Dominik, Nico und Ole hat sich seglerisch sehr gut weiterentwickelt. Sogar die ersten Regattaerfolge konnten gefeiert werden. Herauszuheben ist dabei natürlich der Sieg von Dominik bei der vom SV Einheit Werder ausgerichteten Herbstregatta. Dazu an dieser Stelle noch einmal unsere herzlichsten Glückwünsche!



Genauso erwähnenswert ist auch Nicos kämpferische Leistung bei der Mannschaftsregatta. Dort ließ er sich an einem Wochenende mit Windstärken um die 6-7 Bft. nicht von einer oder zwei Kenterungen vom Segeln abhalten. Neeein!! Nicht Nico! Erst die 13. Kenterung nach 12 Mal wieder Aufrichten und Ausschöpfen bedeutete den Abbruch. Wirklich Hut ab! Auch Ole, der sonst bei etwas mehr Wind immer über etwas „Muffensausen“ klagte, hat den Sprung geschafft und segelte bereits mit großem Spaß seine ersten Gleitfahrten. Und nachdem im letzten Jahr die Jungs den Jüngstensegelschein ablegten, zog Freya dieses Jahr mit einer sehr erfolgreichen Prüfung nach. Wir sind also gespannt, wie es im nächsten Jahr weitergeht und freuen uns auf weitere Fortschritte beim Segeln. Verantwortlich dafür sind wir, das Trainerteam um Axel Alich, Erik Helbl und dem 3. neu dazu gestoßenen Trainer Tim Klettnig. Dies war auch nötig wenn man auf das für den Verein besonders erfreuliche Ereignis hinweist, dass wir nämlich in diesem Jahr eine 2. Trainingsgruppe starten konnten. Aber der Reihe nach: Die Idee der Eltern und Trainer war es, einen Tag der offenen Tür im PSCW zu veranstalten. Durch den Einsatz aller wurde die Veranstaltung zu Beginn des Sommers ein voller Erfolg. Es kamen viele interessierte und neugierige Kinder und Eltern vorbei.



Bei herrlichem Wetter war dies gleichzeitig der Anlass, unser neues Trainerboot auf den Namen „Ylvi“ zu taufen.

Die anschließenden Probefahrten mit den Kindern sorgten sicher für große Begeisterung und waren für einige der erste Kontakt mit dem Element Wasser. So haben sich ganze 9 Kinder im Alter von 6 – 9 Jahren für eine Mitgliedschaft im Verein entschieden und wollen nun große Segler werden. Die ersten Erfahrungen konnten auch schon gesammelt werden und jeder ist mit Begeisterung dabei. Einziger Haken ist zurzeit leider noch die Bootssituation. Das Training kann nur mit 4 Optis bestritten werden, weshalb in der Anfängergruppe die Kinder währenddessen mehrmals tauschen mussten. Jedoch sind die Trainer optimistisch, dass sich im neuen Jahr die Situation verbessern wird. Über die dennoch schnellen Fortschritte der Anfänger sind wir erstaunt und freuen uns, im Winter die Grundlagen für die neue Saison zu legen. Dazu zählt diesmal auch ein Theorietraining, welches wir voraussichtlich in der Schule, wo auch das Hallentraining stattfindet, absolvieren wollen. Natürlich soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen und deshalb steht ein Kentertraining in einer Schwimmhalle auf dem Programm. Bleibt also ein Ausblick auf die nächste Saison...

Ziel soll es auf jeden Fall sein, dass die Anfänger zum Ende der Saison hin ihren Jüngstensegelschein erwerben. In Aussicht steht für alle Kinder die Teilnahme an einem Trainingslager zu Beginn der Sommerferien und eventuell der eine oder andere Start bei einer anschließenden Anfängerregatta. Weiterhin ist es die Absicht der Trainer, im nächsten Jahr die Trainingsgruppen irgendwann zusammenlegen zu können. Dies erhöht den Trainingseffekt zusätzlich, wenn plötzlich 13 kleine Optisegel vor dem Vereinsgelände des PSCW kreuzen. Jedoch verlangt dies wiederum auch den Einsatz aller Beteiligten. Der Jugendschuppen wird neu ausgebaut und an vorderster Stelle steht natürlich der Erwerb weiterer Optis, um allen optimale Trainingsbedingungen zu verschaffen. Außerdem sollte sich die Fortgeschrittenengruppe Gedanken über den Eintritt beim DODV machen um in absehbarer Zeit in der Klasse Opti A Erfahrungen zu sammeln.

Nicht fehlen darf natürlich der Dank an die Firma *Reiwand und Lobenstein*. Mit ihrer Unterstützung konnte für die Jugend unter anderem ein neues Regattasegel gekauft werden.

Auf eine gute Wintersaison,

Euer Erik.